

## **Die Kolmarer Liederhandschrift als Quelle für die mittelhochdeutsche Lexikographie**

Die um 1460 entstandene Kolmarer Liederhandschrift (München, Staatsbibl., Cgm 4997) ist die bedeutendste Sammlung meisterlicher Lieddichtung vor allem des späten 14. und der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Sie enthält daneben aber auch in nicht geringem Umfang Liedgut, das nachweislich vor oder um 1350 entstanden ist oder für das sich eine Entstehung in diesem Zeitraum zumindest nicht ausschließen lässt. Im Vortrag soll anhand ausgewählter Beispiele auf die spezifischen Charakteristika dieser mittelhochdeutschen Überlieferung in der Kolmarer Liederhandschrift aufmerksam gemacht werden und der Frage nachgegangen werden, inwieweit die Handschrift als Quelle für die mittelhochdeutsche Lexikographie herangezogen werden kann.